Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 82 (1967)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.– pro Jahr
Einrückungsgebühr: Fr. 1.20 die Zeile

Expedition: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

82. Jahrgang | Nr. 3 | 1. März 1967

Inhalt: Kantonale Oberrealschule Zürich / Offene Lehrstelle (S. 105). — Kantonsschule Zürich / Gymnasium Freudenberg / Offene Lehrstellen (S. 106). — Versicherungskasse für das Staatspersonal (S. 107). — Religionslehrerkurs (S. 108). — Institut für Allgemeine Botanik der Universität Zürich / Pflanzenphysiologische Schulversuche (S. 109). — Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich / Ausstellung 1967 (S. 109). — Zoologisches Museum der Universität Zürich / Sonderausstellungen (S. 110). — Arbeitstagung für Gymnasiallehrer (S. 110). — Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich / Drittes Staatsbürgerliches Seminar (S. 112). — 76. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1967 in Aarau (S. 114). — Gewerbeschule der Stadt Zürich / Anmeldung für das Sommersemester 1967 (S. 119). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 121). — Verschiedenes (S. 127). — Literatur (S. 127). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 129). — Universität Zürich / Promotionen (S. 138).

Kantonale Oberrealschule Zürich

An der Kantonalen Oberrealschule Zürich ist auf den 16. Oktober 1967 zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Fähigkeit und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonalen Oberrealschule Zürich, 8001 Zürich, Rämistrasse 74, schrift-

lich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Donnerstag, 23. März 1967 dem Rektorat der Kantonalen Oberrealschule Zürich, 8001 Zürich, Rämistrasse 74, einzureichen.

Zürich, den 1. März 1967

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich

Gymnasium Freudenberg

Am kantonalen Gymnasium Freudenberg sind auf den 16. Oktober 1967 folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Englisch
in Verbindung mit einem anderen Fach

ferner unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Stelle durch die Behörden

1 Lehrstelle für Biologie
in Verbindung mit einem anderen Fach

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor der Bewerbung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind bis zum 15. April 1967 dem Rektorat des kantonalen Gymnasiums Freudenberg, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, einzureichen.

Zürich, den 17. Februar 1967

Die Erziehungsdirektion

Versicherungskasse für das Staatspersonal des Kantons Zürich

Mit Beschluss vom 27. Oktober 1966 hat der Regierungsrat das Verwaltungsreglement der Versicherungskasse für das Staatspersonal wie folgt geändert:

§ 3. In die Sparversicherung werden in der Regel nach dreimonatiger Anstellungsdauer aufgenommen:

7) Auf Amtsdauer gewählte, verheiratete weibliche Angestellte der Verwaltung und der Rechtspflege; **gewählte verheiratete Lehrerinnen der Volksschule, der Kantonalen Taubstummenschule sowie an kantonalen Kinderheimen,** sofern sie beim günstigen Befund einer vertrauensärztlichen Untersuchung nicht eine Zuteilung zur Vollversicherung begehren.

§ 24. Austritt aus dem Staatsdienst und Uebertritt in andere Amtsstellen sind der Versicherungskasse mit besonderem Formular der Kassenverwaltung unter Angabe und Entrichtung der Summe der Prämien für das laufende Rechnungsjahr mindestens zwei Wochen vorher zu melden.

Diese Aenderungen traten mit Wirkung ab 1. Oktober 1966 in Kraft.

Bisher mussten alle festangestellten Lehrkräfte mit gutem Gesundheitszustand der Vollversicherung zugeteilt werden. Mit der neuen Regelung wurde dem Bedürfnis Rechnung getragen, verheiratete Lehrerinnen in die Sparversicherung aufnehmen zu können, auch wenn das Ergebnis der vertrauensärztlichen Untersuchung eine Zuteilung zur Vollversicherung rechtfertigte. Die Neuerung wird insbesondere für jene Lehrerinnen von Bedeutung sein, die auf Grund persönlicher Verhältnisse oder angesichts einer nur vorübergehenden Lehrtätigkeit eine Aufnahme in die Vollversicherung nicht begeh-

ren. Von dieser Möglichkeit können inskünftig sowohl **verheiratete gewählte Lehrerinnen** wie auch **verheiratete Verweserinnen** der Volksschule, der kantonalen Taubstummenschule und der kantonalen Kinderheime Gebrauch machen. Vikarinnen hingegen werden nach wie vor nicht in die Beamtenversicherungskasse aufgenommen.

Im weitern ist zu beachten, dass die Wartefrist von drei Monaten für die Lehrkräfte nicht gilt. Verweserinnen oder gewählte Lehrerinnen der Volksschule werden auf den Zeitpunkt der Anstellung in die Versicherungskasse aufgenommen. Die Neuordnung wird für bereits der Vollversicherung zugeteilte Lehrerinnen nicht angewendet.

Die Aufnahme in die Vollversicherung ist nur auf Grund eines **günstigen** vertrauensärztlichen Untersuchungsergebnisses möglich. Auch bei einer Zuteilung zur Sparversicherung ist eine vertrauensärztliche Untersuchung durchzuführen, wenn die Kandidatinnen innerhalb der nächsten zwei Jahre Anspruch auf Erteilung der Wählbarkeit erheben.

Zürich, den 10. Februar 1967

Die Erziehungsdirektion

Religionslehrerkurs

Seit einer Reihe von Jahren werden vom Kirchenrat zusammen mit der Erziehungsdirektion Kurse für BS-Unterricht an der Oberstufe durchgeführt. Diese Kurse finden jeweils im 1. Quartal des Schuljahres statt. Der Kirchenrat befasst sich gegenwärtig mit einer Neukonzeption dieser Kurse. Im Hinblick darauf **fällt der diesjährige Kurs aus.** Der nächste Kurs beginnt im Frühjahr 1968.

Februar 1967

Kirchenrat des Kantons Zürich

Institut für Allgemeine Botanik der Universität Zürich

Pflanzenphysiologische Schulversuche

Im Sommersemester 1967 wird am Institut für Allgemeine Botanik der Universität Zürich wieder der Kurs «Pflanzenphysiologische Schulversuche» für Sekundar- und Mittelschullehrer durchgeführt. Als Grundlage dienen das Lehrbuch von Chanson und unser im Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz 1963 publiziertes Kursmanuskript. Der erste Teil des Kurses ist der Pflanzenbeobachtung gewidmet, während im zweiten Teil einfache pflanzenphysiologische Versuche durch die Teilnehmer selbst durchgeführt werden. Es sind auch ein bis zwei Exkursionen vorgesehen. Der Kurs findet jeden Mittwochnachmittag von 14.15—17.00 Uhr im Kursraum des Institutes statt. Interessenten sind gebeten, sich telefonisch oder schriftlich beim Unterzeichneten anzumelden.

H. Neeracher, Institut für Allgemeine Botanik, Universität Zürich, Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Tel. 34 61 34, intern 316.

Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

Ausstellung 1967

Handarbeiten, Werkarbeiten und Zeichnungen der Kandidatinnen der vier Diplomklassen sind an folgenden Tagen zur freien Besichtigung im Seminar, «Haus zum Kreuz», Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, ausgestellt:

Freitag, den 17. März	von 14.00—17.00 Uhr
Samstag, den 18. März	von 09.00—17.00 Uhr
Sonntag, den 19. März	von 10.00—17.00 Uhr
Montag, den 20. März	von 09.00—12.00 Uhr
	14.00—17.00 Uhr

Zoologisches Museum der Universität Zürich
Künstlergasse 16

Die Sonderausstellung «Reptilien der Schweiz» bleibt bis auf weiteres bestehen.

Gleichzeitig wird eine kleinere Sonderausstellung gezeigt mit dem Titel «Adenota kob thomasi, Forschungsbericht über das Territorialverhalten einer afrikanischen Antilope».

Oeffnungszeiten:

Dienstag—Samstag	14.00—17.00 Uhr
Freitagabend	20.00—22.00 Uhr
Sonntag	10.00—12.00 Uhr
	und 14.00—17.00 Uhr

Eintritt frei.

Bei telefonischer Anmeldung können Schulen die Ausstellung auch zu anderen Zeiten (ausser am Montag) besuchen.

Arbeitstagung für Gymnasiallehrer

Europa, eine Herausforderung und eine Aufgabe
4. bis 6. Mai 1967 in der Heimstätte Boldern ob Männedorf

Programm

Donnerstag, den 4. Mai 1967

10.00 Uhr Begrüssung
Eröffnung der Arbeitstagung durch
Dr. G. Neumann, Europarat, Strassburg

11.00 Uhr **Die staatsrechtlichen Probleme einer schweizerischen Integration**
Dr. Th. Fleiner, Bern

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Die wirtschaftliche Entwicklung im EWG- und EFTA-Raum mit Betonung der aktuellen Fragen,**

die sich aus den Beziehungen der Schweiz zu den europäischen Institutionen ergeben
Privatdozent Dr. H. C. Binswanger, Hochschule St. Gallen

16.00 Uhr Tee

17.00 Uhr **Die kulturpolitische Situation Europas mit Blick auf eine europäische Bildungsstruktur und Wirtschaftspolitik**
Rektor Prof. Dr. H. Brugmans, Europa-Kolleg, Brügge, Belgien

18.30 Uhr Nachtessen

Freitag, den 5. Mai 1967

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Beginn der Gruppenarbeit. In drei Gruppen wird an den Schlussfolgerungen und Thesen der drei Referate weitergearbeitet, wobei weitere Spezialfragen diskutiert werden können

1. Gruppe: Politische Fragen
Europäische Verfassung, Kooperation, Souveränitätsfragen, europäischer Föderalismus usw.
Leiter und Sachreferent: Dr. H. Bärtschi, Wettingen

2. Gruppe: Wirtschaftliche Fragen
Europäische Forschungspolitik, Marktordnungsprobleme, Freizügigkeit der Arbeitskräfte usw.
Sachreferent: Dr. H. C. Binswanger, St. Gallen
Leiter: A. Bohren, Zürich

3. Gruppe: Kulturelle Fragen
Harmonisierung der Bildungswege, Geschichtsunterricht aus europäischer Sicht, politische Erziehung zu Europa
Sachreferent: Dr. B. Schneider, Zürich
Leiter: Dr. H. Stricker, Bern

12.15 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Fortsetzung und Abschluss der Gruppenarbeit

16.00 Uhr Kleiner Empfang zur Feier des Europatages. Nationalrat W. Bringolf, Schaffhausen, spricht

über die Arbeit der Schweizer Delegation beim Europarat

18.30 Uhr Nachtessen

Samstag, den 6. Mai 1967

8.15 Uhr Gemeinsames Frühstück

9.00 Uhr **Gespräch am runden Tisch über die in den Gruppen erarbeiteten Ergebnisse**
Leiter: Dr. P. Gessler, Boldern-Zürich

11.00 Uhr Der Generalsekretär des internationalen Komitees und der Präsident des Schweizer Komitees vom Europäischen Schultag stellen den Europäischen Schülerwettbewerb vor

12.15 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Schulischer Erfahrungsaustausch

16.00 Uhr Abschluss der Tagung

Die Tagung wird vom Schweizer Komitee für den Europäischen Schultag veranstaltet und vom Europarat in Strassburg finanziert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Auskunft und Anmeldung (bis 30. März 1967): A. Bohren, Regensdorferstrasse 142, 8049 Zürich, Telefon (051) 56 88 08.

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Drittes Staatsbürgerliches Seminar

Thema: **Die Schweiz heute und morgen**

Freitag/Samstag, 26./27. Mai 1967

Reformierte Heimstätte Boldern, Männedorf

Das Seminar wird von der Staatsbürgerlichen Kommission der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich für Sekundarlehrer beider Richtungen veranstaltet. Es setzt die Arbeit fort, die 1963 in Rüdlingen mit dem Thema «Der Mensch in der Gemeinschaft» begonnen und 1965 in Boldern

mit dem Thema «Die Gemeinde, Grundstein unserer Demokratie» weitergeführt wurde.

Es ist den Aufgaben gewidmet, welche die Schweiz in Gegenwart und naher Zukunft zu bewältigen hat. Unter Beizug von Sachverständigen aus Politik und Wirtschaft werden aktuelle Fragen erörtert. Das Seminar lädt den Lehrer ein, sich mit den Problemen der Zeit auseinanderzusetzen und versucht zu zeigen, wie die staatsbürgerliche Erziehung und politische Bildung der Schüler gefördert werden kann.

Programm

Freitag, den 26. Mai 1967

9.30 Uhr Eröffnung der Tagung
Referat von Herrn Nationalrat Walther Bringolf, Stadtpräsident, Schaffhausen:
«Probleme und Perspektiven der schweizerischen Innen- und Aussenpolitik»
Diskussion

14.00 Uhr Gruppenarbeit
1. Die Jesuitenfrage
(mit Dr. Streuli, Wetzikon, und Dr. A. Ebneter, Zürich)
2. Regional- und Landesplanung
(mit Prof. Dr. G. Grosjean, Bern)
3. Probleme der Ueberfremdung
(mit Herrn Dario Marioli, Zürich, W. Gilomen, Winterthur, H. Pfenninger, Wädenswil)
4. Interkantonale Schulfragen
(mit Dr. W. Vogel, Dielsdorf)

20.00 Uhr Bücherstunde

Samstag, den 27. Mai 1967

9.00 Uhr Fortsetzung und Schluss der Gruppenarbeit

10.30 Uhr Plauderei von Herrn Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer, Zürich:
«Bemerkungen eines ‚alt' Nationalrates»
Diskussion

14.00 Uhr Podiumsgespräch über die Tagungsarbeit
16.00 Uhr Abschluss der Tagung

Bücherausstellung
Unterkunft und Verpflegung in der Heimstätte Boldern
Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 30.—.

Die Erziehungsdirektion leistet einen gleich hohen Beitrag und empfiehlt den Schulgemeinden, den Teilnehmern den nötigen Urlaub zu gewähren und den Gemeindebeitrag sowie die Fahrtkosten zu übernehmen.

Anmeldungen sind bis zum 31. März 1967 an den Kurssekretär zu richten, der auch weitere Auskunft erteilt: Hans Zollinger, Sekundarlehrer, Wiesenbachstrasse 5, 8820 Wädenswil, Tel. privat 95 25 28, Schule 95 65 13.

Küsnacht, den 11. Februar 1967

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Der Präsident: J. Siegfried

76. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1967 in Aarau

Der Schweizerische Verein für Handarbeit und Schulreform führt die diesjährigen Schweizerischen Lehrerbildungskurse vom **17. Juli bis 12. August 1967 in Aarau** durch. Wir laden alle interessierten Lehrkräfte freundlich zur Teilnahme ein.

Nr.	Kurs, Leiter	Datum	Kursgeld
Kursprogramm:			
A. Pädagogisch-psychologische Kurse:			
1	Pädagogische Besinnungswoche (Herr Dr. Marcel Müller-Wieland, Zürich)	7. 8.—12. 8.	70.—

2	Seele und Beruf des Lehrers (Kursort Lenzburg) (Herr Dr. F. Müller-Guggenbühl, Thun, Herr Dr. med. A. Guggenbühl-Craig, Psychiater FMH, Zürich, Herr Dr. H. Tuggener, Bassersdorf)	24. 7.—29. 7.	120.—
3	Hauptprobleme der Lernforschung (Lernpsychologie) (Herr Dr. phil. Ernst Martin, Schulinspektor, Sissach BL)	17. 7.—22. 7.	95.—
4	Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten (Herr Dr. phil. H. Näf, Basel, Herr P. Scholl, Solothurn)	7. 8.—12. 8.	105.—
5	Filmerziehung in der Volksschule (Herr Hansjakob Belser, Ennetbaden)	31. 7.— 5. 8.	125.—
6	Die Mitwirkung des Lehrers in der Berufsfindung seiner Schüler (Herr Dr. Paul Frey, Zürich)	17. 7.—22. 7.	100.—

B. Didaktisch-fachliche Kurse:

7	Unterrichtsgestaltung 1./2. Schuljahr (Frl. Christina Weiss, Wabern)	17. 7.—29. 7.	135.—
8	Unterrichtsgestaltung 1./2. Schuljahr (Herr Max Hänsenberger, Rorschach)	31. 7.—12. 8.	135.—
9	Unterrichtsgestaltung 1.—3. Schuljahr (Herr Gerhard Steiner, Basel)	17. 7.—29. 7.	135.—
10	Unterrichtsgestaltung 1.—3. Schuljahr (Frl. Agnes Liebi, Bern)	31. 7.—12. 8.	135.—
11	Unterrichtsgestaltung 3./4. Schuljahr (Herr Christian Dätwyler, Gais AR)	17. 7.—29. 7.	135.—
12	Unterrichtsgestaltung 3./4. Schuljahr (Frl. Sylvia Saegesser, Bern)	31. 7.—12. 8.	135.—

13	Unterrichtsgestaltung 4.—6. Schuljahr (Herr Toni Michel, Chur)	17. 7.—29. 7.	135.—
14	Unterrichtsgestaltung 4.—6. Schuljahr (Herr Hans Köchli, Bonstetten ZH)	31. 7.—12. 8.	135.—
15	Unterrichtsgestaltung an der Abschlussstufe (Herr Philipp Riedi, Berneck SG)	17. 7.—29. 7.	145.—
16	Unterrichtsgestaltung an der Gesamtschule (Herr Werner Brütsch, Büttenhard SH)	24. 7.— 5. 8.	135.—
17	Lese- und Sprachunterricht im 1./2. Schuljahr (Herr Max Wirz, Riehen)	7. 8.—12. 8.	80.—
18	Lese- und Sprachunterricht im 1.—3. Schuljahr (Herr Paul Gehrig, Rorschach)	31. 7.— 5. 8.	80.—
19	Der Deutschunterricht an der Mittelstufe (Herr Heinrich Altherr, Herisau)	17. 7.—22. 7.	80.—
20	Der Deutschunterricht an der Oberstufe (6.—9. Klasse) (Herr Josef Rennhardt, Leibstadt AG)	31. 7.— 5. 8.	80.—
21	Methodik des Französischunterrichts an Oberklassen (Sekundar- und Primarschulen) (Kursort Genf) (Herr H. Kestenholz, Baden)	17. 7.—29. 7.	180.—
22	Singen und Musizieren an der Unterstufe (1.—3. Klasse) (Herr Josef Huber, St. Gallen)	31. 7.— 5. 8.	80.—
23	Rechnen nach der Methode Kern (Einführungskurs) (Herr Max Frei, Rorschacherberg SG)	24. 7.—29. 7.	75.—

24	Rechnen nach der Methode Cuisenaire «Zahlen in Farben» (Einführungskurs) (Frl. Elsbeth Merz, Bern)	24. 7.—29. 7.	75.—
25	Rechnen nach der Methode Cuisenaire «Zahlen in Farben» (Einführungskurs) (Frl. Irma Glaus, St. Gallen)	7. 8.—12. 8.	75.—
26	Rechnen nach der Methode Cuisenaire «Zahlen in Farben» (Fortbildungskurs) (Herr Aug. Bohny, Basel)	17. 7.—22. 7.	75.—
27	Geschichtsunterricht an der Oberstufe (Abschlussklassen) (Herr Josef Weiss, St. Gallen)	24. 7.—29. 7.	80.—
28	Der Botanikunterricht in der Volksschule (4.—6. Klasse) (Herr Reinhard Riegg, St. Gallen)	17. 7.—22. 7.	80.—
29	Lebende Tiere und Pflanzen im Naturkundeunterricht (Kursort Unterkulm) (Herr Dr. A. Mittelholzer, Unterkulm AG)	24. 7.—29. 7.	75.—
30	Chemieunterricht in den Oberklassen (Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach)	31. 7.— 5. 8.	100.—
31	Staatsbürgerlicher Unterricht (Herr P. Sommerhalder, Aarau)	17. 7.—22. 7.	80.—

C. Musische und Technische Kurse:

32	Musik und Bewegung (Herr A. Krättli, Aarau, Herr A. Burger, Aarau)	7. 8.—12. 8.	105.—
33	Rhythmisch-musikalische Erziehung in der Schule (Frl. V. Bänninger, Zürich)	17. 7.—22. 7.	75.—

34	Schultheater (Herr Josef Elias, Luzern)	24. 7.—29. 7.	75.—
35	Zeichnen an der Unterstufe (Frl. Hedi Bachmann, Sins AG)	31. 7.— 5. 8.	80.—
36	Zeichnen an der Unterstufe (Herr Alfred Schneider, St. Gallen)	7. 8.—12. 8.	80.—
37	Zeichnen an der Mittelstufe (Herr Hansjörg Menziger, St. Gallen)	31. 7.— 5. 8.	80.—
38	Zeichnen an der Mittelstufe (Herr Fritz Hegi, St. Gallen)	7. 8.—12. 8.	80.—
39	Zeichnen an der Oberstufe (Herr Josef Welti, Gebenstorf)	31. 7.— 5. 8.	80.—
40	Mosaikarbeiten (Herr Ernst Knöpfli, Weinfelden)	7. 8.—12. 8.	105.—
41	Batikarbeiten (Herr F. Deutsch, Aarau)	31. 7.— 5. 8.	105.—
42	Geometrisch-technisches Zeichnen (Herr Paul Eigenmann, St. Gallen)	7. 8.—12. 8.	80.—
43	Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts (Herr W. Stäheli, Binningen)	7. 8.—12. 8.	75.—
44	Lehrgerätebau für Magnetismus und Elektrizitätslehre (Herr Hugo Gujer, Zürich)	24. 7.—29. 7.	155.—
45	Modellieren (Grundkurs) (Herr Albert Tobler, Herisau)	17. 7.—29. 7.	135.—
46	Werken und Gestalten an der Unterstufe (Frau Paula Richner, Bern)	17. 7.—29. 7.	135.—
47	Werken und Gestalten an der Mittelstufe (Herr Kurt Spiess, Rorschach)	31. 7.—12. 8.	140.—
48	Schnitzen (Grundkurs) (Herr Werner Dreier, Oberburg BE)	31. 7.—12. 8.	155.—
49	Flugmodellbau (Herr Fritz Sidler, Wettingen)	24. 7.—29. 7.	145.—
50	Peddigrohrarbeiten (Grundkurs) (Herr Alfred Guidon, Chur)	24. 7.—29. 7.	125.—

51	Papparbeiten (Grundkurs) (Herr Bruno Billeter, Winterthur)	17. 7.—12. 8.	270.—
52	Holzarbeiten (Grundkurs) (Herr Otto Petermann, Nebikon, Herr Walter Scheibler, Rohr AG, Herr H. Weber, Binningen)	17. 7.—12. 8.	300.—
53	Metallarbeiten (Grundkurs) (Kursort Aarau) (Herr P. Schütz, Langenthal)	17. 7.—12. 8.	300.—
54	Metallarbeiten (Grundkurs) (Kursort Bern) (Herr Hans Flück, Bern, Herr Otto Rohrbach, Bern)	17. 7.—12. 8.	300.—

Das **detaillierte Kursprogramm mit den Anmeldekarten** geht allen Abonnenten der Zeitschrift «Handarbeit und Schulreform» Mitte Februar 1967 per Post zu. Es kann auch bei allen kantonalen Erziehungsdirektionen, bei der Kursdirektion in Aarau und beim Kurssekretariat bezogen werden.

Kursdirektion: Herr Theo Schäfer, Maienzugstrasse 16, 5000 Aarau. Herr Arthur Hausmann, Tannerstrasse 18, 5000 Aarau.

Kurssekretariat: 5430 Wettingen, Am Gottesgraben 3, Tel. (056) 6 79 51 (Frau T. Tatti).

Anmeldungen sind bis 31. März 1967 an die zuständige Erziehungsdirektion zu richten.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform
Der Präsident: Albert Fuchs

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Anmeldung für das Sommersemester 1967

Lehrlinge und Lehrtöchter

(Personalien, Adresse, Telefonnummer der Lehrfirma und Datum über Beginn und Ende der Lehrzeit erforderlich)

Mechanisch-Technische Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 70

Dienstag, 28. März 7.30—11.00 Uhr
14.00—17.00 Uhr

Mechanische und elektrische Berufe

Abteilung Verkaufspersonal

Anmeldung Lagerstrasse 41, Zimmer 235/36, 3. Stock

Dienstag, 28. März 8.00—10.00 Uhr
14.00—16.00 Uhr

Verkäuferinnen, Verkäufer, Apothekenhelferinnen

Baugewerbliche Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B

Dienstag, 28. März 7.30—11.00 Uhr
14.00—16.00 Uhr

Bauzeichner, Bauhandwerker

Abteilung Frauenberufe

Anmeldung Ackerstrasse 30, Zimmer 206

Dienstag, 28. März 8.00—10.00 Uhr

Berufe des Frauengewerbes

Allgemeine Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B

Mittwoch, 29. März 8.30—11.00 Uhr

Berufe des Ernährungs- und Bekleidungsgewerbes, Drogisten, Laboranten, Zahntechniker

Fremdsprachkurse für Lehrlinge und Lehrtöcher

An den Einschreibetagen für den Pflichtunterricht besteht die Möglichkeit, sich für die freiwilligen Fremdsprachkurse einzuschreiben. (Kursgeld mitnehmen = Fr. 6.— bzw. Fr. 12.— pro Semester.)

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflege Uster. Richard Reich, Redaktor, Aesch-Forch, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Uster entlassen.

Bezirksschulpflege Bülach. Vom Hinschied von Walter Hostettler, Buchdruckermeister, Wallisellen, Mitglied der Bezirksschulpflege Bülach, wird Kenntnis genommen.

Eugen Kroll, Prediger, Bülach, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Bülach entlassen.

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Primarlehrer

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
Zürich-Uto	Dobler Elsbeth	1936	1958	30. 4. 1967
Zürich-Letzi	Morf Verena	1941	1962	30. 4. 1967
Zürich-Limmattal	Stückelberger Annekäthi	1937	1963	30. 4. 1967
	Zaugg Ulrich	1941	1962	30. 4. 1967
Zürich-Waidberg	Meister Erika	1940	1960	30. 4. 1967
	Moor-Pfister Marianne	1941	1961	30. 4. 1967
Zürich-Zürichberg	Brülhart-Schwaller Ursula	1940	1962	30. 4. 1967
Zürich-Glattal	Honegger Suzanne	1939	1959	30. 4. 1967

Zürich-Schwamendingen	Isler Hermann	1938	1958	30. 4. 1967
	Peterhans Erika	1938	1959	30. 4. 1967
	Zeller Hans	1930	1956	30. 4. 1967
Dietikon	Voegelin Verena	1926	1950	30. 4. 1967
Oberengstringen	Meerson Ruth	1939	1963	30. 4. 1967
	Wicki-Reiser Heidi	1941	1962	30. 4. 1967
Oetwil-Geroldswil	Schweizer-Rupp Erika	1940	1961	30. 4. 1967
Hedingen	Nef-Bliggenstorfer Irene	1941	1963	30. 4. 1967
Horgen	Müller Hans Rudolf	1934	1958	30. 4. 1967
	Spahr Ursula	1939	1960	30. 4. 1967
Wädenswil	Hess Margrit	1941	1962	30. 4. 1967
	Rutishauser Arthur	1941	1961	30. 4. 1967
Herrliberg	Baumann Karl	1939	1961	30. 4. 1967
	Nüesch-Bächtold Heidi	1938	1960	30. 4. 1967
	Schulthess Susi	1942	1962	30. 4. 1967
Küsnacht	Hiltbrunner-Sommerhalder Margrit	1934	1955	30. 4. 1967
Männedorf	Kindlimann Christina	1937	1959	30. 4. 1967
Bäretswil	Dübendorfer Heinrich	1936	1956	30. 4. 1967
Fischenthal	Ehrensperger Richard	1940	1961	30. 4. 1967
Gossau	Messikommer Ursula	1943	1963	30. 4. 1967
Rüti	Furrer Christine	1941	1962	30. 4. 1967
Dübendorf	Demuth-Torgler Verena	1939	1959	30. 4. 1967
	Gridazzi Anna	1940	1961	30. 4. 1967
	Stocker Ursula	1941	1962	30. 4. 1967
Greifensee	Nater Karl	1936	1957	30. 4. 1967
Mönchaltorf	Utzinger-Schmid Dora	1937	1963	30. 4. 1967
Lindau	Sigmund Elsbeth	1942	1963	30. 4. 1967
Pfäffikon	Kuhn Hans-Ulrich	1935	1956	30. 4. 1967
Russikon	Sigg Frank	1936	1957	30. 4. 1967
Winterthur-Altstadt	Lienhart Margrit	1941	1962	25. 2. 1967
Winterthur-Oberwinterthur	Hardmeier Ruth	1939	1960	30. 4. 1967
Winterthur-Töss	Traub Armin	1938	1959	30. 4. 1967
Winterthur-Wülflingen	Minder Hans Rudolf	1941	1961	30. 4. 1967
Dättlikon	Flach Rosmarie	1942	1963	30. 4. 1967
Hettlingen	Morf-Kaiser Christa	1942	1963	30. 4. 1967
Pfungen	Keller Ruedi	1943	1963	30. 4. 1967
Flaach	Gutmann Rolf	1941	1962	30. 4. 1967
Rheinau	Brütsch Peter	1937	1958	30. 4. 1967
Bülach	Thöny Christine	1938	1960	30. 4. 1967
Höri	Keller Martha	1936	1957	30. 4. 1967
Wallisellen	Eberhart-Biber Verena	1941	1961	30. 4. 1967

Winkel	Baer Ruthild	1942	1962	30. 4. 1967
Niederweningen	Schneider Maurice	1941	1962	30. 4. 1967
Regensdorf	Funk-Juillard Catherine	1942	1962	30. 4. 1967
	Schweizer-Binder Annemarie	1940	1963	30. 4. 1967
	Wahl Johanna	1940	1961	30. 4. 1967
Rümlang	Ehrismann Wilfried	1942	1963	30. 4. 1967

Sekundarlehrer

Zollikon	Bächi Richard	1933	1955	30. 4. 1967

Reallehrer

Winterthur-Oberwinterthur	Schürch Siegfried	1932	1953	30. 4. 1967

Hinschied

Primarlehrer

Zürich-Waidberg	Keller Heinrich	1881	1901—1947	14. 12. 1966

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Rektor. Die vom akademischen Senat der Universität Zürich getroffene Wahl von Prof. Dr. Gian Töndury, geboren 1906, von Samedan GR, Ordinarius an der Medizinischen Fakultät, zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsdauer 1968/70 wird genehmigt.

Extraordinariat. An der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich wird auf Beginn des Sommersemesters 1967 ein Extraordinariat mit beschränkter Lehrverpflichtung für Didaktik des Handelsfachunterrichts, kaufmännische Buchführung und Arithmetik geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Ernst Kilgus, geboren 1931, von Schaffhausen, Rektor der kantonalen Handelsschule Zürich, als Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für Didaktik des Handelsfachunterrichts, kaufmännische Buchführung und Arithmetik an der Rechts- und staatswissen-

schaftlichen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1967.

Rücktritt. Prof. Dr. Camille Higy, geboren 1896, von Basel, Extraordinarius für Mitvertretung der Finanzwissenschaft an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, wird wegen Erreichung der Altersgrenze auf den 15. April 1967 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Rücktritt. Prof. Dr. Julius Lautner, geboren 1896, von Zürich, Ordinarius für Römisches Recht, Mitvertretung des Obligationenrechts, Arbeitsrecht, an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, wird wegen Erreichung der Altersgrenze auf den 15. April 1967 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Professortitel. Dr. Vito Picenoni, geboren 1918, von Bondo GR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

Professortitel. Dr. Emil W. Stark, geboren 1920, von Hohentannen TG und Teufen AR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

Professortitel. Dr. med. J. Robert Corboz, geboren 1919, von Massonnens FR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. med. Felix Largiadèr, geboren 1930, von Santa Maria GR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1967 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Chirurgie, mit besonderer Berücksichtigung der experimentellen Chirurgie.

Habilitation. Dr. med. Heinrich Scheier, geboren 1926, von St. Gallen, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1967 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Orthopädie.

Habilitation. Dr. med. Adam Schreiber, geboren 1930, von Thusis GR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1967 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Orthopädie.

Habilitation. Dr. med. Franz Wagenhäuser, geboren 1925, von Thalwil, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1967 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der physikalischen Medizin und Rheumatologie.

Extraordinariat. An der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird auf Beginn des Sommersemesters 1967 ein Extraordinariat für Philosophie, mit besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftslehre geschaffen.

Wahl von Privatdozent Dr. Jean-Pierre Schobinger, geboren 1927, von Luzern, zurzeit beratender Ingenieur, als Extraordinarius für Philosophie, mit besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftslehre, an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1967.

Beförderung. Prof. Dr. Rudolf Meyer, geboren 1915, von Baden AG, Extraordinarius für Geschichte der Philosophie und Logik an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird auf den 16. April 1967 zum Ordinarius ad personam befördert.

Hinschied am 8. Januar 1967: Dr. Ernst Howald, geboren 1887, von Bern, Honorarprofessor der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich.

Habilitation. Dr. Hans Staub, geboren 1931, von Wädenswil und Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn

des Sommersemesters 1967 an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der neueren französischen Literaturgeschichte.

Habilitation. Dr. Günther Rasche, geboren 1934, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1967 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der theoretischen Physik.

Habilitation. Dr. Vinzenz Ziswiler, geboren 1935, von Luzern und Buttisholz LU, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1967 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Systematischen Zoologie.

Literargymnasium Zürichberg. Lehrstelle. Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 wird eine Lehrstelle für Geographie geschaffen.

Realgymnasium Zürichberg. Rücktritt. Rektor Prof. Dr. Willy Hardmeier, geboren 1901, von Zürich und Mönchaltorf, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste altershalber auf den 15. April 1967 als Hauptlehrer für Physik und als Rektor entlassen.

Gymnasium Freudenberg. Rücktritt. Prof. Dr. Max Bertschinger, geboren 1913, von Winterthur, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste aus gesundheitlichen Gründen auf den 31. Januar 1967 als Hauptlehrer für Englisch und Deutsch entlassen.

Handelsschule Zürich. Rücktritt. Dr. Ernst Biedermann, geboren 1902, von Zürich, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste altershalber auf den 15. April 1967 als Hauptlehrer für Turnen und Biologie entlassen.

Gymnasium Winterthur. Wahl von Rolf Zuberbühler, geboren 1936, von Urnäsch AR, als Hauptlehrer für Deutsch und Latein, mit Amtsantritt auf den 16. April 1967.

Verschiedenes

Volkshochschule Zürich

Im Sommer 1967 führt die Volkshochschule Zürich neben den Vorlesungen und praktischen Kursen zahlreiche Exkursionen am Wochenende und in den Ferien durch. Das Programm erscheint Mitte März und kann im Sekretariat und in vielen Buchhandlungen bezogen werden. Es wird in etwas gekürzter Form im «Tagblatt» und im «Tages-Anzeiger» vom 18. März veröffentlicht. Im Stadtgebiet wird das Programm an alle Schulhäuser versandt.

Die Einschreibungen finden vom 20. März bis 1. April im Sekretariat, Limmatquai 62 (Tramhaltestelle Rathaus) statt. Oeffnungszeiten 8.00—19.00 Uhr, Samstag 8.00—17.00 Uhr. Für Auskünfte Tel. 47 28 32.

Literatur

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Neuerscheinungen

Nr. 954 **«Rudolf Diesel»** von Walter Marti. Reihe: Biographien. Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 955 **«Urida, die Kleine Rose»** von Marguerite Reinhard. Reihe: Gegenseitiges Helfen. Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 956 **«Der gestohlene Staatsschatz»** von Werner Halder. Reihe: Geschichte. Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 957 **«Cäsar»** von Maria Dutli-Rutishauser. Reihe: Literarisches. Alter: von 11 Jahren an.

Nr. 958 **«Der Tausch / Jette im Walde»** von Paul Alverdes. Reihe: Literarisches. Alter: von 13 Jahren an.

Nr. 959 **«Der Kaiser im Elend / Die Augenbrauen»** von Werner Bergengruen. Reihe: Literarisches. Alter: von 14 Jahren an.

Nr. 960 **«Das merkwürdige Abenteuer des Kleinen Ding-Da»** von Stella Juon. Reihe: Literarisches. Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 961 **«Im Lande der Kopfjäger»** von Hanns Radau. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.

Nachdrucke

Nr. 15 **«Die fünf Batzen»** von Anna Keller, 10. Auflage. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 6 Jahren an.

Nr. 96 **«Die Schwarzmattleute»** von Jakob Bosshart, 4. Auflage. Reihe: Literarisches. Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 422 **«Schaggelis Goldfische»** von Elisabeth Lenhardt, 3. Auflage. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 466 **«Theööterle, wer macht mit?»** von Rudolf Hägni, 2. Auflage. Reihe: Jugendbühne. Alter: von 8 Jahren an.

Nr. 619 **«Der Ueberfall»** von Oskar Schär, 3. Auflage. Reihe: Geschichte. Alter: von 12 Jahren an.

Nr. 683 **«20 000 Meilen unter den Meeren»** von Jules Verne, 3. Auflage. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 11 Jahren an.

Nr. 714 **«Bella, das Reitschulpferdchen»** von Max Bolliger, 3. Auflage. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Nr. 840 **«Summervögeli rot und blau»** von Felix Hoffmann, 3. Auflage. Reihe: Zeichnen und Malen. Alter: von 7 Jahren an.

Offene Lehrstellen

Stadtzürcherische Sonderschulen

An der Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder der Stadt Zürich ist auf Beginn des Schuljahres 1967/68 die Stelle einer

Sprachheillehrerin

neu zu besetzen. Verlangt wird abgeschlossene, eventuell nachträgliche Spezialausbildung nach Behandlungsmethode Bobath. Die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung beträgt 16—20 Stunden. Besoldung im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung, Fünftagewoche, Pensionsversicherung. Weitere Auskünfte erteilt der Schulleiter, Herr G. Baltensperger, Telefon 35 73 33.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ausweisen über Ausbildung und bisherige Praxis mit der Anschrift «Stelle Schule für cerebral gelähmte Kinder» bis zum 13. März 1967 an den Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Zürich, den 17. Februar 1967 Der Schulvorstand

Schulgemeinde Uitikon-Waldegg

Auf Frühjahr 1967 ist eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt das Maximum, auswärtige Schuljahre werden angerechnet. Unsere Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Schriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen über Studienabschluss, bisherige Tätigkeit und Zeugnisabschriften sind erbeten an unseren Präsidenten, Herrn Karl Sigrist, Mettlenstrasse 21, 8142 Uitikon-Waldegg.

Uitikon-Waldegg, den 13. Februar 1967 Die Schulpflege

Sekundarschule Zollikon

Infolge Berufswechsels des bisherigen Stelleninhabers ist auf Beginn des Schuljahres 1967/68

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege behilflich. Das Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Schulsekretariat Zollikon, Postfach 41 (Telefon 65 41 50), bezogen werden.

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. D. Aebli, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 25. Januar 1967 Die Schulpflege

Oberstufenschule Affoltern am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Der amtierende Verweser gilt als angemeldet. Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. G. Himmel, Hasenbühlstrasse, 8910 Affoltern a. A., einzureichen.

Affoltern a. A., den 16. Februar 1967 Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Hedingen

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei allfälliger Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Scheidegger, Kaltackerstrasse 545, 8908 Hedingen, zu richten.

Hedingen, den 13. Februar 1967 Die Schulpflege

Primarschule Wettswil a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die jährliche Gemeindezulage beträgt das gesetzliche Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis 18. März an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hermann Weber, Chilenholzstrasse 33, 8907 Wettswil, erbeten. — Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Wettswil, den 7. Februar 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Erlenbach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 (Schulbeginn: 18. April 1967) ist in der Gemeinde Erlenbach ZH

1 Lehrstelle der Primarschule (Mittelstufe)

wieder zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, die sich für diese Stelle interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen sowie dem Stundenplan der gegenwärtigen Lehrstelle, dem Präsidenten der Schulpflege, Dr. Hans Winkler, Seestrasse 102, 8703 Erlenbach ZH, einzureichen.

Erlenbach ZH, den 16. Februar 1967 Die Schulpflege

Schulen Fischenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind in unserer Gemeinde

die Lehrstellen an den Gesamtschulen Gibswil und Hörnli

neu zu besetzen. Im Schulhaus Hörnli steht eine neu renovierte Vierzimmerwohnung und im Schulhaus Gibswil eine Fünfzimmerwohnung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 400.— weniger. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerber(innen) sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hugo Hess, 8498 Gibswil ZH, einzureichen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.

Fischenthal, den 2. Februar 1967 Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Gossau ZH

Im Schulkreis Gossau-Dorf sind zwei, in Ottikon-Gossau eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine amtierende Verweserin in Gossau-Dorf gilt als angemeldet.

Bewerber sind gebeten, Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Kunz, 8626 Ottikon-Gossau, zuzustellen.

Gossau, im Februar 1967 Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wald ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist die neu geschaffene

Lehrstelle an der Sonderklasse

zu besetzen Bisherige Dienstjahre werden angerechnet; der derzeitige Betreuer der Klasse gilt als angemeldet.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind bis zum 15. März 1967 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, A. Itel, Zum Gutenberg, 8636 Wald, zu richten.

Wald, den 11. Februar 1967 Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Oberstufe zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schöne, neuzeitlich erstellte Schulanlage. Die Schulpflege kann Wohnungen zur Verfügung stellen.

Wir bitten alle Interessenten und Interessentinnen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an Herrn W. Wiedersheim, Präsident der Oberstufenschulpflege, Obere Wangenstrasse 299, 8603 Brüttisellen, zu richten (Telefon 051 / 93 26 83).

Brüttisellen, den 7. Februar 1967 Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe
2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Lehrerinnen und Lehrer, die gerne in einer kleineren, schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, bitten wir um ihre Bewerbung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Schuljahre werden angerechnet. Die Schulpflege kann eine schöne, sonnige Vierzimmerwohnung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Victor Studer, «Chilerai», 8602 Wangen, Telefon (051) 85 71 38.

Wangen, den 15. Februar 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule die

Lehrstelle an der Mittelstufe (4.—6. Klasse)

neu zu besetzen. Eine preisgünstige, neue Fünfzimmerwohnung steht zur Verfügung. Grosse Bauvorhaben in der Gemeinde werden in nächster Zeit eine beträchtliche Erweiterung unserer Schule und den Uebergang zum Einklassensystem bewirken. Mit dem Bau einer neuen Schulanlage wird im laufenden Jahr begonnen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Max Bandle, Im Mettmen, 8606 Greifensee (Telefon 051 / 87 44 64), zu richten.

Greifensee, den 3. Februar 1967 Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Oberstufe je eine

Lehrstelle an der Realschule
Lehrstelle an der Oberschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein Fünfeinhalbzimmerhaus kann später zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber, welche sich für diese Stellen interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen einzureichen an Herrn J. Jucker, Präsident der Oberstufenschulpflege, Juckern, 8493 Saland.

Bauma, den 17. Februar 1967 Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Primarschule in Effretikon und Illnau

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Illnau, Herrn Rudolf Frey, Kempttalstrasse 22, 8307 Effretikon (Telefon 052 / 32 10 13), einzureichen.

Effretikon, den 28. Januar 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Brütten

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Primarschule folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe
4. bis 6. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert und richtet sich nach den jeweils geltenden Höchstansätzen des Kantons Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise so bald als möglich dem Präsidenten der Primarschulpflege Brütten, Herrn A. Isliker, 8311 Brütten, einzureichen.

Brütten, den 18. Februar 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Ellikon a. d. Thur

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 suchen wir für die neu geschaffene Lehrstelle

einen Lehrer oder eine Lehrerin

an zwei kleine Klassen. Die freiwillige Gemeindezulage erreicht nach acht Dienstjahren (bei Anrechnung auswärtiger Dienstjahre) das gesetzlich mögliche Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Teuerungszulagen analog den kantonalen Zulagen. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn A. Steinmann, 8546 Ellikon a. d. Th., Telefon (054) 9 42 12.

Ellikon a. d. Th., den 11. Februar 1967 Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Turbenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Kurt Meier, Gyrenbadstrasse 5, 8488 Turbenthal, zu richten.

Turbenthal, den 17. Februar 1967 Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Oberschule

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Die Schulpflege ist Ihnen bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. vet. W. Tiegel, 8450 Andelfingen, Tel. (052) 41 11 16.

Andelfingen, den 15. Februar 1967 Die Schulpflege

Primarschule Dachsen

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle 1.—2. Klasse

zu besetzen. Die bisherige Lehrerin an der Unterstufe wird nach 35 Dienstjahren pensioniert.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Kleinwohnung (Ein- eventuell Zweizimmerwohnung) kann nach Fertigstellung des Kindergartens, der in diesem Jahr gebaut wird, zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber(innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Dachsen, Herrn Ernst Bayer, Im Hölzli, 8447 Dachsen, zu richten.

Dachsen, den 6. Februar 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Rheinau

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle der 5. und 6., eventuell nur der 6. Klasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden im Rahmen der Vorschriften der Erziehungsdirektion angerechnet.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes an den Präsidenten i. V., Herrn Alfred Jenny, zum «Sonneck», 8462 Rheinau, einzureichen.

Rheinau, den 27. Januar 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Truttikon

Die Primarschulgemeinde Truttikon sucht auf Beginn des Schuljahres 1967/68 für ihre Sechsklassenschule

Lehrerin oder Lehrer

mit wenigstens einjähriger Erfahrung im Mehrklassenunterricht.

Das Rebbauerndorf Truttikon (300 Einwohner) liegt an einem sonnigen Südhang im Dreieck Winterthur—Schaffhausen—Frauenfeld. Neues Schulhaus. Schöne Wohnung mit Garten.

Wenn Sie sich für eine arbeitsreiche aber dankbare Aufgabe mit grosser Selbständigkeit interessieren, so schreiben oder telefonieren Sie uns bitte (W. Zahner, ing. agr., Rebgut, Bächi, 8479 Truttikon, Tel. 052 / 41 19 49).

Truttikon, den 4. Februar 1967 Die Schulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Primarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Förderklasse Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Klasse für Fremdsprachige

Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum, das innerhalb acht Jahren erreicht wird, und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege Bülach, Herrn Dr. W. Janett, Kasernenstrasse 1, 8180 Bülach, Tel. (051) 96 11 05, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Bülach, den 24. Januar 1967 Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Oberstufenschule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule
2 Lehrstellen an der Realschule

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Max Bächi, 8424 Embrach, einzureichen.

Embrach, den 24. Januar 1967 Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Kloten

Auf Frühjahr 1967 sind an unserer Schule je eine Lehrstelle an der

Fremdsprachenklasse
und der
Sprachheilschule

neu zu besetzen. An der Fremdsprachenklasse sind je zwei Unterrichtsstunden am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zu erteilen. Zusätzlich werden zwei Vorbereitungsstunden besoldet. Sofern möglich, kann die Klasse voll mit 30 Wochenstunden übernommen werden.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung zu Handen des Schulpräsidenten, Herrn Ing. J. Adank, an das Schulsekretariat, Rosenweg 4, 8302 Kloten, Tel. (051) 84 13 00, einzureichen, wo auch weitere Auskünfte über die Lehrstellen erteilt werden.

Kloten, den 8. Februar 1967 Schulpflege Kloten

Primarschule Bachs

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4.—6. Klasse)

zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Eine Lehrerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Mathys, Hodleten, 8164 Bachs, einzureichen.

Bachs, den 17. Februar 1967 Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Stadel
Primarschulgemeinde Neerach

An der Oberstufe Stadel sind

2 Lehrstellen an der Arbeitsschule

neu zu besetzen. Eine Lehrstelle ist mit der Primarschulgemeinde Neerach kombiniert.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Verweserin der kombinierten Lehrstelle gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind bis spätestens 25. März 1967 zu richten an Herrn Johann Jucker, Präsident der Oberstufenschulpflege Stadel, 8173 Neerach.

Stadel bei Niederglatt, den 30. Januar 1967 Die Oberstufenschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1967 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor der Theologie

Schmid Hans Heinrich, von Zürich, in Schwerzenbach ZH: «Wesen und Geschichte der Weisheit / Eine Untersuchung zur Altorientalischen und Israelitischen Weisheitsliteratur».

Zürich, den 17. Februar 1967 Der Dekan: R. Leuenberger

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Doktor beider Rechte

Burkhardt Jürgen, von und in München, Deutschland: «Die Entwicklung der Kriminalität im Amtsgerichtsbezirk Crailsheim seit Ende des Zweiten Weltkrieges unter besonderer Berücksichtigung der Händlergemeinden Matzenbach und Unterdeufstetten / Eine kriminalsoziologische Untersuchung».

Wettstein Edgar Jules, von Baden und Fislisbach AG, in Baden AG: «Der Oeffentlichkeitsgrundsatz im Strafprozess».

Wolfensberger Hans Rudolf, von und in Zürich: «Die summenmässige Beschränkung der Haftung für Personenschäden».

Zürich, den 17. Februar 1967 Der Dekan: K. S. Bader

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Alboum Lionel D., von und in New Jersey USA: «Over the sexual incidence of peptic ulcers».

Bachmann Rolf, von St. Gallen und Zürich, in Zürich: «Die diffuse alveolarseptale Lungenamyloidose».

Bambach Manfred Norbert, von Darmstadt DL, in Bremen DL: «Untersuchungen zur Transferrin-Bestimmung».

Bekier Andrzej, von Chorzów/Polen, in Kronbühl SG: «Die Frühresultate der Mamma-Tumoren».

Brunner Christian F., von Thalwil und Bassersdorf ZH, in Thalwil ZH: «Die Bengt Johanson-Plastik».

Lindenmeyer Christoph, von Zürich und Rohrbach BE, in Zürich: «Ludwig Julius Budge (1811—1888) und der Prioritätsstreit um die Inhibitionstheorie».

Müller Karl, von Chur, in Zürich: «Die Entwicklung der Geriatrie im 18. Jahrhundert».

Nemet Jordan Howard, von und in Brunswick USA: «John Light Atlee and Washington Lemuel Atlee / A Biographical Sketch».

Rist Walter, von Altstätten SG, in Buchs SG: «Der Sanitätsdienst beim Bau der Kraftwerke Vorderrhein im Bündner-Oberland».

Widmann Hans, von und in Zürich: «Korneadickenmessung nach Kataraktoperation / Untersuchungen über den Einfluss von Kortikosteroiden auf den postoperativen Quellenzustand der Kornea».

b) Doktor der Zahnheilkunde

Nwoku Alagumba Lewis Osuagwu, von Umuabali/Nigeria, in Zürich: «Probleme bei der Behandlung von veralteten Kieferfrakturen».

Zürich, den 17. Februar 1967 Die Dekan: A. Böni

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Klinger Itzchak, von und in Tel Aviv/Israel: «Zur quantitativen Bestimmung des Blutgehaltes der Muskulatur von Schlachtrindern mittels indirekter Haemagglutination».

Zürich, den 17. Februar 1967 Der Dekan: H. U. Winzenried

5. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Flüeler Niklaus, von Stansstad NW, in Luzern: «Der missbrauchte Rhein / Untersuchungen zu einem problematischen Thema der Geschichte deutsch-französischer Beziehungen».

Gerlach Reinhard, von Darmstadt DL, in Göttingen DL: «Tonalität und tonale Konfiguration im Oeuvre von Richard Strauss».

Germann Franz, von Jonschwil SG und Zürich, in Zürich: «Mörikes Besuch in Urach / Eine Interpretation».

Graf Walter, von Pfaffnau LU, in Ennetbaden AG: «Die Selbstverwaltung der fricktalischen Gemeinden im 18. Jahrhundert / Ein Beitrag zur innern Geschichte des absolutistischen Staates».

Hunziker Heinrich Martin, von Kirchleerau AG, in Aarau: «Die bleiche Hautfarbe in der Sicht des Schweizerdeutschen / Versuch einer sprachinhaltlichen Interpretation von Material aus dem Schweizerischen Idiotikon».

b) Lizentiat der Philosophie

Stotz Peter, von Rafz ZH, in Zürich.

Zürich, den 17. Februar 1967 Der Dekan: W. Keller

6. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Fumagalli Silvio Ernesto, von Chiasso TI, in Glattbrugg ZH: «Nucleophile Additionen an Benzochinone mit besonderer Berücksichtigung von enolisierbaren Systemen und Heterocyclen».

Grob Albert, von Winznau SO, in Zürich: «Typisierung und kartographische Darstellung der schweizerischen Bevölkerungs-Entwicklung (1850—1960) / Ein Beitrag zur Bevölkerungsgeographie und Kulturraum-Gliederung der Schweiz».

Jaus Wolfgang, von Konstanz DL, in Zürich: «Symmetrieeigenschaft des Zustandsvektors von zwei zerfallenden Teilchen».

Kern Hans Ferdinand, von Kirchleus DL, in Aalen DL: «Trennfaktoren und Isotopieeffekte in der Gegenstromelektrolyse».

Kern Heinrich, von Deutschland, in Zürich: «Versuche zur Aufklärung der absoluten Konfiguration von Carotinoiden».

Studer Herbert, von Zürich und Trimbach SO, in Zürich: «Prüfung der Annäherung der exakten x^2 Verteilung durch die stetige x^2 Verteilung».

Tan Soei Tien, von Djakarta/Indonesien, in Küsnacht ZH: «Beiträge zur Dekomposition von linearen Programmen».

Weth Ernst, von Basel, in Wiesendangen ZH: «Thermische Umlagerungen in Alkoxy- und Allyloxycycloheptatrienen».

Zürich, den 17. Februar 1967 Der Dekan: B. L. van der Waerden